

18.5.2009

Bremer Autobahnstreit irritiert den Bund

Staatssekretär: A 281-Teilstück in Richtung Brinkum hatte längst geplant sein können / Lösung in greifbarer Nähe

Von Michael Brandt

Bremen. Der ganze Streit um die Autobahn in Kattenturm - eine einzige Luftnummer? Achim Großmann, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, sagt: "Wir werden uns auf eine vernünftige Lösung verständigen." Heißt: Die Bremer Wunsch-Variante für den Abschnitt nach Brinkum rückt in greifbare Nähe. Inklusive Tunnel unter der Landbahn.

Der Streit um die Bauabschnitte 2/2 (vom Flughafen bis zum Zubringer Arsten) und 5 (vom Abschnitt 2/2 bis zur A1 bei Brinkum) droht die Autobahn-Fertigstellung zu lähmen. Vertreter der Bürgerinitiativen wollen heute vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig Klage einreichen. Sie werfen den Planern vor, nicht alle Möglichkeiten zugunsten der Bürger ausgeschöpft zu haben.

Ende vergangener Woche waren Bremer Politiker in Berlin, um mit Großmann über die nächsten Schritte zu sprechen. Mit am Tisch: Umweltsenator Reinhard Loske (Grüne), der SPD-Fraktionsvorsitzende Carsten Sieling und der Grünen-Fraktionschef Matthias Güldner.

Offenbar wundert sich der Bund darüber, warum von Bremer Seite aus nicht schon längst Pläne für den 5. Bauabschnitt vorgelegt worden sind. Bereits seit 2003 befindet sich die Verbindung nach Brinkum im Bundesverkehrswegeplan, damals noch unter der Überschrift "Ausbau der B6 von der Neuenlander Straße zur Anschlussstelle Brinkum". Später dann verlagerte sich das Projekt und wurde mit dem Kürzel "B6n" versehen, klein "n" für "neu". Und Bremen hatte laut Großmann einen Planungsauftrag. Das hätte seiner Aussage nach "vollständig" ausgereicht, um mit Vollgas in die Planungen einzusteigen. "Es hätte früher geplant werden können, schon unter CDU-Senatoren", sagt Großmann.

Und selbst über die Freigabe der Mittel hätte man sich offenbar an der Weser keine größeren Sorgen machen müssen. Es sei gute Tradition, baureife Vorhaben auch zu finanzieren, selbst wenn sie nur das Etikett "Erweiterter Bedarf mit Planungsauftrag" tragen. "Zu hundert Prozent", schränkt Großmann allerdings ein, würden sich die Wünsche Bremens und der Anlieger nicht erfüllen lassen.

Salomonisch äußert sich Großmann zur umstrittenen Querspange vom Bauabschnitt 2/2 zur Kattenturmer Heerstraße. Laut Senatsbeschluss soll sie wieder abgerissen werden, wenn der 5. Bauabschnitt da ist. Neuerdings mehrten sich in der Koalition Stimmen, die es für sinnvoller erachten, gleich auf die Spange zu verzichten. Großmann sagt dazu nichts, hält das aber offenbar nicht für abwegig: "Der Schlüssel zur Lösung liegt in einer schnellen Planung von Abschnitt 5."

© Bremer Tageszeitungen AG

[DRUCKEN](#) | [FENSTER SCHLIESSEN](#)